

bei rede ich Wahrheit. Wenn Sie wollen — und ich glaube, Sie wollen es — sind Sie Herrin der Natur, wie Rudi, wie ich, wie alle Menschen. Und wenn ich das lügen, erdichten, erträumen sollte, so hat es Wirklichkeit für mich. Das besteht für Sie, was Sie sich wünschen, und wenn Sie die Wunschkraft verloren haben, sind Sie tot.

*Rudi*: Tot? Nein! Aber unglücklich.

*Fritz*: Ein Leben ohne Glück ist der Tod.

*Die junge Frau*: Ich verstehe Sie jetzt, lieber Fritz. Und verstehe fast, wie Sie hier leben können, wo Ihnen S. M. der Philister jeden Tag an ihren Flügeln rupft. Und wie Sie überlegen lächeln können, wenn die arglosen bösen Menschen mit einer Nadel nach ihrem Herzen zielen. Sie haben sich ein Vaterland erträumt, während wir arme traumlose Menschen Sie bedauern.

*Fritz*: Ich danke Ihnen gnädige Frau, aber Sie haben mich leider noch nicht ganz verstanden. Ich lächle nicht überlegen, sondern aus Mitfreude. Der Herr Philister ist hier nicht schlimmer als sonstwo, und das Leben ist hier nicht trostloser als drüben weit hinter den Bergen. Ich finde überall Menschen, weil ich sie inständig suche und wenn ich sie gefunden, habe ich sie immer lieb. So fand ich meinen lieben Rudi, so fand ich Sie, gnädige Frau.

*Rudi*: Und doch wirst du mir nicht leugnen, dass